

## Berufsvorstellung Grafikdesigner/Kommunikationsdesigner Stand: Januar 2020

---

### 1. Voraussetzungen für den Beruf

### 2. Ausbildung zum Grafikdesigner

- 2.1 Schulische Ausbildung am Berufskolleg oder -fachschiule
- 2.2 Akademische Ausbildung an Hochschule oder Akademie
- 2.3 Beschreibung der Ausbildung an der JGS Stuttgart

### 3. Berufsalltag

### 4. Verdienstmöglichkeiten

### 5. Mögliche Berufs-Alternative

### 1. Voraussetzungen für den Beruf

Grundvoraussetzung für den Beruf des Grafik- oder Kommunikationsdesigners ist gestalterisches und kreatives Talent. Außerdem ist der ständige Umgang mit dem Computer gefragt. Desweiteren sollte man eine gewisse Team- und Kommunikationsfähigkeit an den Tag legen, diszipliniert arbeiten, gut mit Kritik umgehen sowie Stress aushalten können und nicht zuletzt bei Termindruck die Bereitschaft zu Überstunden zeigen.

### 2. Ausbildung zum Grafikdesigner

Es gibt verschiedene Wege, die Ausbildung zum Grafikdesigner zu absolvieren. Alle Ausbildungsmöglichkeiten verlaufen schulisch oder hochschulisch, d.h. es ist kein klassischer dualer Ausbildungsberuf – es gibt also keine Vergütung. Statt dessen fallen je nach Bildungseinrichtung Materialkosten, Schulgeld oder Studiengebühren an.

#### 2.1 Schulische Ausbildung am Berufskolleg oder -fachschiule

- Zulassungsvoraussetzung ist der Realschulabschluss bzw. ein der Mittleren Reife entsprechender Bildungsabschluss (Berufsfachschiule/Werkrealschiule/Gemeinschaftsschiule) oder das Versetzungszeugnis in Klasse 10 oder 11 eines Gymnasiums (G8) bzw. in Klasse 11 eines Gymnasiums (G9) oder einer Gemeinschaftsschiule (erweitertes Niveau).
- Die künstlerische Eignung wird anhand einer Bewerbungsmappe (siehe Punkt 2.3) und einer Aufnahmeprüfung ermittelt. Zum Teil bieten die Schiulen Vorbereitungskurse zur Aufnahmeprüfung an.
- Der Bewerbung (Anmeldeformulare können von der Website der jeweiligen Schiule heruntergeladen werden) muss außerdem ein vollständiger tabellarischer Lebenslauf, eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den mittleren Bildungsabschluss und ein Passbild beigefügt werden.
- Die Ausbildung in Vollzeitunterricht dauert drei Jahre und umfasst 35 bis 39 Unterrichtsstunden pro Woche. Ferien und schulfreie Tage entsprechen denen der allgemeinbildenden Schiulen.
- Schwerpunktmäßig werden die berufsbezogenen Fächer Grafik-Design, Typografie, Fotodesign, Freies Zeichnen, Schriftgrafik, Kunstgeschichte, Werbelehre und Werbetext, Medientechnik, Mathematik, Screendesign und audio-visuelle Medien, aber auch die allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Englisch, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie Religionslehre unterrichtet.
- Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung. Das Bestehen der Abschlussprüfung berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung **Staatlich geprüfter Grafiker (m/w)**.
- Neben der beruflichen Ausbildung kann durch Zusatzunterricht in Mathematik und Englisch im 2. und 3. Jahr die Fachhochschulreife erlangt werden. Dazu ist in beiden Fächern eine Abschlussprüfung abzulegen.

#### – Adressen und Infos:

##### **Johannes-Gutenberg Schiule Stuttgart | Zentrum für Druck und Kommunikation (Staatliches Berufskolleg)**

Rostocker Straße 25, 70376 Stuttgart, Telefon: 0711 216-34200, Telefax: 07 11 216-34201

info@jgs-stuttgart.de, <https://www.jgs-stuttgart.de>

**schulgeldfrei!**

##### **Akademie für Kommunikation in Baden-Württemberg (Privatschiule, staatlich anerkannt)**

Kölner Straße 7, 70376 Stuttgart, Telefon: 0711 95 48 04-0, Telefax: 07 1 95 48 04-99

stuttgart@akademie-bw.de, <https://www.akademie-bw.de>

**Schulgeld pro Monat: 250 €**/BaföG-Förderung ist möglich

## 2.1 Schulische Ausbildung am Berufskolleg oder -fachschiule (Fortsetzung)

### – Adressen und Infos:

#### **Merz Berufskolleg | Berufskolleg für Grafik-Design (Privatschule, staatlich anerkannt)**

Teckstraße 58, 70190 Stuttgart, Telefon: 0711 268 66-70, Telefax: 0711 268 66-73  
info@merz-berufskolleg.de, <https://www.merz-berufskolleg.de>

**Schulgeld pro Monat: 245 €**/BaföG-Förderung ist möglich

#### **Berufskollegs für Design | Kolping Bildung Nordwürttemberg gGmbH, ein Unternehmen des Kolping-Bildungswerks Württemberg e.V. (Privatschule, staatlich anerkannt)**

Theodor-Heuss-Str. 34, 70174 Stuttgart, Telefon: 0711 612972, Telefax: 0711 613449  
info@berufskollegs-design.de, <https://berufskollegs-design.de/grafik-design/>

**Schulgeld pro Monat: 290 € + einmalige Aufnahmegebühr von 66 €**/BaföG-Förderung ist möglich

## 2.2 Akademische Ausbildung an Hochschule oder Akademie

- Bewerbung mit Abitur oder Fachabitur, wobei der NC kaum eine Rolle spielt. Die Zulassung ist unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Abi möglich. Für mehr Infos an der gewünschten Hochschule nachfragen.
- Wie beim Berufskolleg wird die Eignung zum Studium durch eine Mappe mit Arbeitsproben und eine Aufnahmeprüfung festgestellt.
- Den **Bachelor of Arts-Grafikdesign** erreicht man in verschiedenen Studienmodellen:
  - 1. klassisches Vollzeitstudium** mit Vorlesungen von Montag bis Freitag
  - 2. duales Studium:** neben der Arbeit in einem Unternehmen gleichzeitiges Studium an der Hochschule oder Berufsakademie; Die Arbeits- und Studienphasen wechseln sich entweder wöchentlich oder monatlich ab.
  - 3. berufs begleitendes Studium:** Arbeit im Vollzeitjob und das Studium läuft nebenbei, z.B. als Abendstudium oder Fernstudium.
- Abschluss an der Kunstakademie: **Diplom-Designer/in**
- Studieninhalte sind – ähnlich wie beim Berufskolleg – das theoretische und praktische Know-how für die professionelle Gestaltung von Print- und Digitalmedien. Jede Hochschule setzt dabei ihre Schwerpunkte anders. Etwa ab dem 3. Semester ist es möglich, eine Vertiefung zu wählen und sich auf bestimmte Inhalte zu spezialisieren (z.B. Printmedien oder Illustration).
- An manchen Hochschulen ist ein Praxissemester im Studienverlauf vorgesehen.
- Das Studium dauert 6 (Hochschule) bis 9 (Akademie) Semester. Studienbeginn ist in der Regel im Wintersemester.

### – Adressen und Infos:

#### **Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (staatliche Hochschule)**

Am Weißenhof 1, 70191 Stuttgart, Telefon: 0711 28440-0 oder -300, Telefax: 0711 28440-225  
info@abk-stuttgart.de, <https://www.abk-stuttgart.de>

**Studiengebühren fallen nur bei einem Zweitstudium an**

#### **Hochschule für Kommunikation und Gestaltung gGmbH (private Hochschule, staatlich anerkannt)**

Kölner Straße 38, 70376 Stuttgart, Telefon: 0711 520 89 86-0, Telefax: 0711 520 89 86-59  
info@hfk-bw.de, <https://www.hfk-bw.de>

**Studiengebühr pro Semester: 500 €**/BaföG-Förderung ist möglich

#### **Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd (staatliche Hochschule)**

Rektor-Klaus-Straße 100, 73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon: 07171 602 600, Telefax: 07171 692 59  
info@hfg-gmuend.de, <https://www.design-studieren-hfg.de>

**Verwaltungskostenbeitrag pro Semester: 131 €, sonst keine weiteren Studiengebühren (außer bei einem Zweitstudium)**

## 2.3 Meine Ausbildung an der Johannes-Gutenberg Schule in Stuttgart

- Die Johannes-Gutenberg Schule als Kompetenzzentrum für Druck und Medien bietet außer der Vollzeitausbildung zum Grafikdesigner auch berufsvorbereitende Kurse an. Außerdem ist die JGS Berufsschule für alle dualen Ausbildungsberufe im Bereich Medien und Druck. Auch weiterbildende Kurse zum Techniker, Meister oder Medienfachwirt können belegt werden.
- Nach dem Abitur 1987 am Schlossgymnasium »Vorbereitungsjahr« zur Mappenerstellung und Nebenjob.
- Bewerbungsschluss an der JGS: **1. März**, Anmeldeformulare gibt es online unter [jgs-stuttgart.de](http://jgs-stuttgart.de)



### 2.3 Meine Ausbildung an der Johannes-Gutenberg Schule in Stuttgart (Fortsetzung)

#### – **Inhalt der Bewerbungsmappe:**

20 aktuelle Gestaltungsarbeiten, die selbst angefertigt werden. Die Arbeiten sollen unterschiedliche Darstellungstechniken und Themen umfassen. Diese Gestaltungsarbeiten sollen den momentanen Stand der gestalterischen Entwicklung widerspiegeln und deshalb nicht älter als zwei Jahre sein. Zur besseren Übersicht müssen die Arbeiten auf ein einheitliches Kartonformat in der Größe von etwa DIN A2 aufgezogen werden. Gerollte Arbeiten werden nicht akzeptiert.

Die Bewerbungsmappe stellt eine vielfältige Sammlung dar, beispielsweise aus:

- Natur- und Objektstudien
- nichtgegenständliche Kompositionen
- Collagen
- experimentelle Arbeiten mit Bild, Text und Schrift
- Fotografien
- Arbeiten mit dem Computer

– Die **Aufnahmeprüfung** findet an mehreren Tagen in der zweiten Märzwoche statt. Durch fristgerechtes Einreichen des Anmeldeformulars ist man automatisch zur Aufnahmeprüfung zugelassen – es erfolgt keine separate Einladung mehr. An welchem Tag man zur Prüfung erscheinen muss, wird kurz zuvor per E-Mail mitgeteilt. Zur Prüfung müssen Bewerbungsmappe, Zeugnisse, Lebenslauf und Zeichenmaterial mitgebracht werden.

– **Ablauf der Aufnahmeprüfung:** die Prüfung dauert von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr.

Zu meiner Zeit war die Prüfung in drei Themenbereiche gegliedert:

1. Schriftgrafik: einen vorgegebenen Text z.B. mit der Feder grafisch darstellen
2. Freies Zeichnen: ein Thema (z.B. wartende Personen auf dem Bahnsteig) in freier Technik umsetzen
3. Gegenständliches Zeichnen: einen Gegenstand (z.B. Drehhocker) perspektivisch korrekt abzeichnen

Für jedes Thema hat man ca. zwei Stunden Zeit zur Verfügung. Während der Prüfung wird man aufgerufen, um in einem separaten Raum seine Mappe zu präsentieren. Der Inhalt der Mappe wird zusammen mit den Prüfungsarbeiten bewertet. Ob man aufgenommen wurde, erfährt man ca. zwei Monate nach der Prüfung. Bei meiner Ausbildung im Jahr 1988 wurden 20 Schüler zugelassen.

#### – **Ausbildungsinhalte und -ziele:**

Zentrales Ausbildungsziel ist die Entwicklung von umfassenden Gestaltungskonzepten. Unterrichtet wird überwiegend mit den Methoden des modernen Projektunterrichts. Dabei sind die Themen und Methoden praxisorientiert, häufig wird fachübergreifend gearbeitet. Zudem werden fundierte Kenntnisse in den wichtigsten Gestaltungsprogrammen vermittelt. Dabei lernt man u.a.:

- wie man visuelle Konzepte entwickelt,
- wie man das Erscheinungsbild einer Firma gestaltet,
- wie man Flyer und Plakate entwirft,
- wie man Webseiten, 3D-Animationen und Animationsfilme erstellt,
- wie man illustriert, zeichnet und fotografiert.

Im ersten Schuljahr werden in vielen praktischen Arbeiten die ästhetischen und gestalterischen Grundlagen des Entwerfens vermittelt. Im zweiten und dritten Schuljahr werden inhaltliche und visuelle Konzepte für verschiedene Print- und Digitalprodukte entwickelt und realisiert. Dabei entstehen zahlreiche Arbeiten für die Bewerbungsmappen, die beim Berufseinstieg helfen.

Die Ausbildung an der JGS ist schulgeldfrei, allerdings fallen Kosten für Arbeitmaterialien, Museumsbesuche, Exkursionen und eine Studienreise ins Ausland an. Außerdem sollte eine digitale Spiegelreflexkamera und ein Computer erworben werden.

## 3. Berufsalltag des Grafikdesigners

Nach der abgeschlossenen Ausbildung zum Grafikdesigner stehen viele verschiedene Unternehmensbereiche zur Auswahl, z.B. in Werbeagenturen, Marketingabteilungen von Unternehmen, im Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder in Zeitungsverlagen. Zunächst ist aller Anfang schwer! Wenn man als Grafikdesigner seinen ersten Job antritt, landet man erst einmal auf dem Boden der Tatsachen. Statt der Kreativität, die während der Ausbildung gefragt war, wird oftmals Arbeiten nach strikten Vorgaben gefordert. Aber wer durchhält und sich bewährt, bekommt im Lauf der Zeit mehr Verantwortung und darf Projekte selbstständig bearbeiten und eigene Ideen einbringen. Im Idealfall übernimmt man sogar die Betreuung einzelner Kunden komplett und bearbeitet deren Aufträge vom ersten Entwurf bis zur Fertigstellung. Dies entspricht dann der Arbeitsweise eines selbstständigen Grafikdesigners. Dazu gehören allerdings auch eher »unkreative« kaufmännische Tätigkeiten, wie z.B. Angebote und Rechnungen schreiben oder Buchhaltung. Und nicht zuletzt muss selbst Kundenaquise betrieben werden, um neue Aufträge zu bekommen.



#### 4. Verdienstmöglichkeiten eines Grafikdesigners

Reich wird man als Grafikdesigner zunächst einmal nicht. Das Einstiegsgehalt nach einer schulischen Ausbildung liegt bei 1800 bis 2000 €, mit einem akademischen Abschluss verdient man am Anfang der beruflichen Karriere etwa 2250 €. Mit mehr Berufserfahrung erhöht sich der durchschnittliche Verdienst auf knapp 3000 €. Präzise lässt sich das allerdings nicht festlegen, da verschiedene Faktoren, wie z.B. die Branche, in der man beschäftigt ist, Position und Aufgabenbereich im Unternehmen oder der Wohnort bei der Höhe des Einkommens eine Rolle spielen. Oft besteht auch die Möglichkeit des beruflichen Aufstiegs – entweder durch Übernahme weiterer Verantwortungsbereiche oder auch durch Jobwechsel. Erreicht man die nächste »Hierarchiestufe« und arbeitet als »Art Director« oder gar »Creative Director«, darf man sich über ein deutlich höheres Gehalt (3000 bis 6000 €) freuen.

Als freier oder selbstständiger Grafikdesigner hat man natürlich kein regelmäßiges monatliches Einkommen. Der Verdienst hängt von den Aufträgen ab, die man bearbeitet. Dafür erstellt man entweder ein projektbezogenes Angebot zum Festpreis oder rechnet nach Aufwand ab. Der Stundensatz für Grafikdesigner liegt aktuell bei etwa 70 €.

#### 5. Mögliche Berufs-Alternative

Alternativ zur schulischen oder akademischen Ausbildung zum Grafikdesigner, kann auch eine duale Ausbildung zum Mediengestalter/in Digital und Print in Betracht gezogen werden. Voraussetzung für die Ausbildung ist die Mittlere Reife. Die Ausbildung dauert drei Jahre und man ist abwechselnd im Betrieb und in der Berufsschule. Das Berufsbild des Mediengestalters ist sehr vielseitig und wird in den unterschiedlichsten Branchen ausgeübt, beispielsweise in Verlagshäusern, Werbe- und Multimediaagenturen, Druckereien, Kommunikationsabteilungen oder Unternehmen der Druck- und Medienwissenschaft. Zu Beginn der dualen Ausbildung zum Mediengestalter Digital und Print legt man sich auf eine von drei Fachrichtungen fest: Je nachdem, worin der Betrieb ausbildet, kann man zwischen den Fachrichtungen »Beratung und Planung«, »Konzeption und Visualisierung« sowie »Gestaltung und Technik« wählen. Diese sogenannte fachspezifische Ausbildung beginnt jedoch erst nach eineinhalb Jahren. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum Techniker oder Medienfachwirt. Darüber hinaus kann man auch den Meister machen oder aber ein Studium absolvieren.

**Viel Erfolg bei der Berufswahl wünscht Sabine König!**

